



FOTO: ANDREA VOCK

Wirtschaft und Politik: Dr.-Ing. Victor Stimming, Präsident der IHK Potsdam, Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns und IHK-Hauptgeschäftsführer René Kohl (v. r.)

Wirtschaft für Brandenburg

Fortsetzung folgt: Nächster Brandenburger Wirtschaftstag im Herbst in Optikstadt Rathenow

Schienenverkehrstechnik, Optik, Automotive, metallverarbeitende und chemische Industrie: Der Brandenburger Wirtschaftstag als neu ausgerichtetes Format fand am 24. April 2008 im revitalisierten Industrie- und Gewerbepark Kirchmöser statt. Der Aktionstag – getragen von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam und unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Matthias Platzeck – wird künftig regelmäßig an wechselnden Orten stattfinden und sich jeweils einer bestimmten Wirtschaftsregion, einem Wachstumskern oder Branchenschwerpunkten widmen. Die erste Veranstaltung mit fast 130 Teilnehmern und Vorträgen hochkarätiger Referenten und einer Ausstellung konzentrierte sich auf die speziellen Belange der Unternehmen der Wirtschaftsregion um Brandenburg an der Havel. Im Mittelpunkt standen vor allem die Branchenschwerpunkte Schienenverkehrs-

technik, Automotive, Optik, metallverarbeitende und chemische Industrie; darüber hinaus auch übergreifende Themen wie Infrastruktur und Fachkräftemangel. Der nächste Brandenburger Wirtschaftstag soll im Herbst 2008 in Rathenow (Landkreis Havelland) stattfinden.



Der Präsident der IHK Potsdam, Dr.-Ing. Victor Stimming, sagte: „Die Brandenburger Wirtschaft blickt optimistisch in die Zukunft; die Fortsetzung des wirtschaftlichen Wachstums wird von den meisten Unternehmen erwartet. Die Exportquote Brandenburgs ist allerdings immer noch eine der geringsten in Deutschland. Deshalb müssen die internationalen Geschäftsaktivitäten der kleinen und mittelständischen Unternehmen gestärkt werden. Angesichts des drohenden Fachkräftemangels

müssen die Unternehmen ihre Strategien überdenken, um kluge Köpfe zu gewinnen und weiter an sich zu binden. Politik muss zudem eine unbürokratische und qualifikationsorientierte Zuwanderung ermöglichen.“

Neben Ulrich Junghanns, Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Dr. Dietlind Tiemann, Oberbürgermeisterin Stadt Brandenburg an der Havel, und Roger Lewandowski, Stellvertretender Landrat für den Landkreis Havelland, kamen Michael Richter, Abteilungsleiter Grundsätze der Wirtschafts- und Mittelstandspolitik, Zentrale Dienste, Bescheinigungsbehörde EFRE – Ministerium für Wirtschaft; Alain Michon, Geschäftsführer IHK Fécamp-Bolbec (Frankreich); Roy Wallenta, Bürgermeister von Premnitz; Ulrich Mehlmann, Abteilungsleiter Verkehr Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg; Mike Stampehl, Referent

Wirtschaft/Tourismus/Beteiligungen der Stadt Premnitz; Thomas Menzel, Präsident der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost; sowie Dr. Joachim Trettin, Konzernbevollmächtigter für die Region Ost und das Land Brandenburg, zu Wort.

In seinem Referat „Fachkräftemangel in KMUs und Gegenmaßnahmen – FH Brandenburg ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft“ zeigte Dr. Hans Georg Helmstädter, Präsident der Fachhochschule Brandenburg, die vielfältigen Anstrengungen seines Haus auf, junge Menschen für ein Studium zu begeistern und im Land Brandenburg zu halten.

Am Vormittag erhielt der traditionsreiche Bahntechnik-Standort Kirchmöser zum Abschluss des Bauabschnitts Süd ein neues Wahrzeichen: Eine restaurierte Dampflokomotive der Baureihe 52.

(FORUM/DG)

Internet:

www.brandenburger-wirtschaftstag.de